



Nr. 165 | Oktober 2015

## Willkommen!

*Liebe EWN-Leserinnen und Leser,*

die Vereinten Nationen (UN) wollen in den nächsten 15 Jahren Hunger und extreme Armut auf der Welt beseitigen, Ungerechtigkeit bekämpfen und den Planeten vor einer Klimakatastrophe bewahren. Mehr als 150 Staats- und Regierungschefs haben dazu auf der 70. UN-Vollversammlung am 25. September 2015 in New York die 2030-Agenda für eine nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Die darin formulierten 17 globalen Nachhaltigkeitsziele folgen auf die acht Millennium-Entwicklungsziele (MDGs), richten sich jedoch diesmal – wie bereits die Agenda 21 von 1992 – an alle Staaten und politischen Ebenen, egal ob arm oder reich. Eines der 17 neuen Sustainable Development Goals (SDGs) nimmt dabei die kommunale Ebene besonders in die Pflicht. Ziel 11 fordert, „Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen“. Aber auch die Ziele „nachhaltige und zeitgemäße Energie“, „belastbare Infrastruktur“, „Innovationen unterstützen“ oder „Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen“ weisen den Städten und Gemeinden eine wichtige Rolle zu. Ohne die aktive Mitwirkung vor Ort werden die Ziele also nicht zu erreichen sein. Die deutschen Kommunen sind sich ihrer Verantwortung bewusst (siehe „Monatshighlight“). Seit ihrer Gründung hat die Servicestelle ihre Angebote für Kommunen strategisch an der Agenda 21 und den MDGs ausgerichtet. Konsequenterweise werden wir unsere Strategie künftig an der 2030-Agenda und den SDGs orientieren, deren Zielsetzungen in weiten Teilen bereits in der Zukunftscharta des BMZ von 2014 beschrieben sind. Wir werden unsere Angebote in Zukunft entsprechend weiterentwickeln und deutlich ausbauen, um als zentrale Kompetenzstelle für Kommunale Entwicklungspolitik und lokale Nachhaltigkeit der Kommunen in Deutschland – gemeinsam mit vielfältigen Kooperationspartnern – umfassende Unterstützungs- und Serviceangebote in allen kommunalen Handlungsfeldern der 2030-Agenda anbieten zu können.

***Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH***

In den heutigen ***Eine-Welt-Nachrichten*** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Partnergesuche
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Impressum

Veranstaltungshinweise unter [service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/Veranstaltungen.html](http://service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/Veranstaltungen.html)  
E-Mail- und Internetangaben sind in den \*EWN\* als Hyperlink eingerichtet.

**\*\*\*Die nächsten EWN erscheinen am 16. November 2015\*\*\***

## Über uns

### **Dialogveranstaltung zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele vor Ort**

Die Servicestelle lädt gemeinsam mit der Stadt Heidelberg und in Kooperation mit dem Eine-Welt-Zentrum e.V. Heidelberg am Dienstag, 10. November 2015 zur Veranstaltung „Die neuen globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs): Umsetzungsmöglichkeiten für die kommunale Ebene“ in das Rathaus Heidelberg ein. Es werden kommunale Beispiele vorgestellt, die bereits einen Beitrag zur Umsetzung der neuen globalen Nachhaltigkeitsziele leisten. Zudem werden in interaktiven Themencafés neue Handlungsfelder und Chancen für die kommunale Ebene diskutiert und ausgearbeitet. Die Dialogveranstaltung richtet sich an Kommunalvertreterinnen und -vertreter, die organisierte Zivilgesellschaft und die interessierte Öffentlichkeit. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Kontakt: Engagement Global gGmbH, Außenstelle Baden-Württemberg/Bayern, Silja-Kristin Vogt, Telefon 0711 120406-14, [silja-kristin.vogt@engagement-global.de](mailto:silja-kristin.vogt@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1614.html](http://www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1614.html)

### **Bonn Symposium 2015 zu den neuen globalen Nachhaltigkeitszielen**

Das diesjährige Bonn Symposium findet am Dienstag, 17. und Mittwoch, 18. November 2015 zum Thema „Nachhaltige Entwicklungsziele lokal umsetzen – Strategien und Instrumente“ statt. Bei der Veranstaltung wollen die Servicestelle, die Stiftung Entwicklung und Frieden und das „Sustainable Development Solutions Network“ Deutschland, Kommunalvertreterinnen und -vertreter aus Politik und Verwaltung über die neue 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung informieren und darüber diskutieren, wie die darin festgelegten neuen globalen Nachhaltigkeitsziele vor Ort umgesetzt werden können. Die Teilnehmenden erhalten Informationen über aktuelle Trends und Entwicklungen zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien auf internationaler, nationaler wie lokaler Ebene und können zudem in Workshops über spezifische Themenfelder nachhaltiger Entwicklung diskutieren.

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335, [annette.turmann@engagement-global.de](mailto:annette.turmann@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1623.html](http://www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1623.html)

### **Zweite deutsch-palästinensische kommunale Partnerschaftskonferenz in Jena**

In Kooperation mit der Stadt Jena richtet die Servicestelle von Dienstag, 10. bis Freitag, 13. November 2015 die zweite deutsch-palästinensische kommunale Partnerschaftskonferenz in Jena aus. Sie schließt an das kommunale Partnerschaftstreffen vor einem Jahr in Ramallah und Bethlehem an. Nach einem Abendempfang am ersten Tag werden Bürgermeisterinnen und Bürgermeister am 11. November in einem Panel über die politischen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen, Herausforderungen und Chancen auf ihre Partnerschaftsarbeit diskutieren. In Arbeitsgruppen und Exkursionen werden sich die Vertreterinnen und Vertreter der Partnerschaften Köln-Bethlehem, Mannheim-Hebron, Nablus-Nürnberg, Bergisch Gladbach-Beit Jala, Jena-Beit Jala, Xanten-Beit Sahour sowie Bad Oldesloe-Jifna zur Tourismusentwicklung sowie zur Abwasser- und Abfallwirtschaft austauschen und Ideen für eine Projektzusammenarbeit konkretisieren. Mit dabei sind auch weitere am Thema interessierte Städte.

Kontakt: SKEW, Doreen Eismann, Telefon 0228 20717-314, [doreen.eismann@engagement-global.de](mailto:doreen.eismann@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/nahost\\_partnerschaften/nahost\\_partnerschaften-start.html](http://www.service-eine-welt.de/nahost_partnerschaften/nahost_partnerschaften-start.html)

### **Erster Runder Tisch zu kommunalen Partnerschaften mit der Ukraine**

Die Servicestelle und die Stadt Leipzig organisieren gemeinsam einen ersten Runden Tisch zu kommunalen Partnerschaften mit der Ukraine. Die Veranstaltung findet am Montag, 14. und Dienstag, 15. Dezember 2015 im Neuen Rathaus der Stadt Leipzig statt. Deutsche Kommunen,

die Partnerschaften, Freundschaften oder Kontakte mit Kommunen in der Ukraine pflegen, sowie Partnerschaftsvereine haben bei dem Treffen die Gelegenheit, sich zu den neuesten Entwicklungen in der Ukraine und aktuellen Herausforderungen und Fragestellungen der deutsch-ukrainischen kommunalen Partnerschaftsarbeit auszutauschen. Zudem sollen finanzielle und personelle Unterstützungsangebote für kommunale Partnerschaften vorgestellt und diskutiert werden.

Ansprechpartner: Dr. Michael Hamalij, Telefon 0228 20717-171, [michael.hamalij@engagement-global.de](mailto:michael.hamalij@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/home/veranstaltung-1646.html](http://www.service-eine-welt.de/home/veranstaltung-1646.html)

### **Fachtagung zu Entwicklungszusammenarbeit und Migration in Stuttgart**

Die Servicestelle ist Mitveranstalterin der fünften gemeinsamen Fachtagung Entwicklungszusammenarbeit und Migration der Landeshauptstadt Stuttgart und des Forums der Kulturen, die am Freitag, 30. und Samstag, 31. Oktober 2015 im Rathaus der baden-württembergischen Landeshauptstadt stattfindet. Unter dem Titel „Migrantinnen und Migranten – kompetent und engagiert“ stehen vor allem die Aktivitäten von in Stuttgart lebenden Migrantinnen und Migranten im Bereich der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit im Mittelpunkt. Zudem soll diskutiert werden, ob es bereits eine wirklich partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe gibt, wie die Sichtweise von Migrantinnen und Migranten dazu ist und wie Chancengleichheit und Zielgruppenerreichung gemeinsam weiterentwickelt werden können.

Kontakt: SKEW, Kevin Borchers, Telefon 0228 20717315, [kevin.borchers@engagement-global.de](mailto:kevin.borchers@engagement-global.de), [www.forum-der-kulturen.de/wp-content/uploads/2015/04/EZ\\_Fachtagung\\_Okt2015\\_zurAnsicht.pdf](http://www.forum-der-kulturen.de/wp-content/uploads/2015/04/EZ_Fachtagung_Okt2015_zurAnsicht.pdf)

### **Neuntes bundesweites Netzwerktreffen Faires Beschaffungswesen**

Das neunte Netzwerktreffen Faires Beschaffungswesen findet am Mittwoch, 18. November 2015 unter dem Titel „Kommunaler Kompass Nachhaltigkeit: Praktische Handlungshilfe für Beschaffungsverantwortliche?“ bei der Finanzbehörde Hamburg statt. Mit dem Netzwerk möchte die Servicestelle Kommunen bei der Umsetzung der Fairen Beschaffung unterstützen und den bundesweiten Erfahrungsaustausch dazu intensivieren. Dem Netzwerk gehören mittlerweile mehr als 120 Expertinnen und Experten aus deutschen Kommunen, Ministerien, Institutionen und Nichtregierungsorganisationen an. Schwerpunktthema in diesem Jahr ist der Kompass Nachhaltigkeit und seine Anwendung bei konkreten Beschaffungsvorhaben. Alle am Thema Faire Beschaffung Interessierten können am Treffen teilnehmen und Teil des Netzwerkes werden.

Kontakt: SKEW, Ann-Kathrin Voge, Telefon 0228 20 717-158, [ann-kathrin.voge@engagement-global.de](mailto:ann-kathrin.voge@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/beschaffungswesen/beschaffungswesen-netzwerk.html](http://www.service-eine-welt.de/beschaffungswesen/beschaffungswesen-netzwerk.html)

### **Fachkonferenz für sozial verantwortliche Beschaffung von IT-Hardware**

Um die aktuellen Entwicklungen und Möglichkeiten einer sozial verantwortlichen Beschaffung von IT-Hardware geht es am Montag, 16. und Dienstag, 17. November 2015 in Gelsenkirchen und Essen. Dabei werden unter anderem Fachleute von einer Arbeitsrechtsorganisation aus Hongkong, vom Wirtschaftsministerium NRW, von IT-Vergabestellen, von Monitoring- und Zertifizierungsorganisationen sowie von IT-Unternehmen ihre Erfahrungen und Angebote präsentieren und über aktuelle Entwicklungen diskutieren. Am ersten Tag findet ein Auftaktprogramm und „Come Together“ auf dem Gelände des UNESCO-Welterbes „Zollverein“ in Essen statt. Der zweite Tag schließt mit einer Fachkonferenz im Wissenschaftspark Gelsenkirchen an. Die Veranstaltung richtet sich an Vertreterinnen und Vertreter aus Beschaffungswesen, Landespolitik, Nichtregierungsorganisationen und IT-Industrie. Tagungsprogramm und Anmeldeformular finden Sie auf unserer Internetseite. Es wird um Anmeldung bis zum 31. Oktober 2015 gebeten.

Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228 20717-332, [michael.marwede@engagement-global.de](mailto:michael.marwede@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1655.html](http://www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1655.html)

## **Workshop zur Korruptionsbekämpfung in Marrakesch**

Die Servicestelle und die Konrad Adenauer Stiftung e.V. führen in der Zeit von Montag, 30. November 2015 bis Donnerstag, 3. Dezember 2015 zwei jeweils zweitägige Workshops zum Thema Korruptionsprävention in Marrakesch in Marokko durch. Daran nehmen kommunale Vertreterinnen und Vertreter aus Deutschland und deren Partnerkommunen in Marokko und Tunesien sowie engagierte Marokkanerinnen und Marokkaner aus Nichtregierungsorganisationen, Kommunalverwaltung und Politik teil. Die Workshop-Reihe findet im Rahmen der zweijährigen Kooperationsvereinbarung der Servicestelle mit der Konrad Adenauer Stiftung in Marokko statt. Ziel ist es, kommunale Vertreterinnen und Vertreter im Themenfeld der bürgernahen Kommune zu schulen und zu vernetzen. Haben Sie eine Partnerstadt oder Projektpartnerschaft in Marokko oder Tunesien und wollen Sie sich zum Thema Korruptionsprävention austauschen und an dem internationalen Workshop teilnehmen? Dann freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme. Zwei Personen ihrer Kommune und ihrer Partnerkommune können kostenfrei teilnehmen.

Kontakt: SKEW, Doreen Eismann, Telefon 0228-20717-314, [doreen.eismann@engagement-global.de](mailto:doreen.eismann@engagement-global.de)

## **Medientraining zur Entwicklungspolitik für Kommunen in Baden-Württemberg**

Die Servicestelle lädt Kommunalvertreterinnen und -vertreter aus Baden-Württemberg am Donnerstag, 12. November 2015 zu einem kostenlosen Medientraining nach Ravensburg ein. Im Rahmen der Schulung wird aufgezeigt, wie Inhalte der kommunalen Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik in kurzen Statements aufbereitet und unterschiedliche Medieninstrumente hierfür eingesetzt werden können. In praktischen Übungen werden zudem medienwirksame Körperhaltung, Mimik und Rhetorik sowie Tipps zur Vorbereitung von Interviewanfragen und zur Formulierung von Pressemitteilungen vermittelt. Das Medientraining findet in den Studios von RegioTV Bodenseefernsehen in Ravensburg statt. Es ist auf fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Bewerbungen sind bis 23. Oktober 2015 möglich.

Kontakt: Engagement Global gGmbH, Außenstelle Baden-Württemberg/Bayern, Silja-Kristin Vogt, Telefon 0711 120406-14, [silja-kristin.vogt@engagement-global.de](mailto:silja-kristin.vogt@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1626.html](http://www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1626.html)

## **Termin-Nachlese**

*13.10. bis 15.10. 2015, München*

### **Abschlussworkshop der dritten Phase der Klimapartnerschaften**

Die dritte Phase des Projektes „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ neigt sich dem Ende zu: Auf einem internationalen Workshop im Nymphenburger Schloss präsentierten mehr als 120 Vertreterinnen und Vertreter aus neun Klimapartnerschaften zwischen Kommunen aus Deutschland, Burkina Faso, Ghana, Kamerun, Lesotho, Senegal und Südafrika ihre gemeinsamen Handlungsprogramme zu Klimaschutz und Klimafolgenanpassung. Auf dem Programm standen Fachforen zu Schwerpunktthemen wie Nutzung Erneuerbarer Energieträger, Energieeffizienz, Aufforstung, Wassermanagement und Umweltbildung. In einer Fachexkursion zum Thema „Wasser und Hochwasser“ teilten Akteure aus der Landeshauptstadt München ihre Erfahrungen. Nun startet die Umsetzung der gemeinsam geplanten Aktivitäten. Die Klimapartnerschaften vereinbarten dafür konkrete Schritte für die weitere Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.

Kontakt: SKEW, Jessica Baier, Telefon 0228 20717 338, [jessica.baier@engagement-global.de](mailto:jessica.baier@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-internationaler-workshop-muenchen.html](http://www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-internationaler-workshop-muenchen.html)

13.10. bis 14.10.2015, Dortmund

### **Bundesweites Netzwerktreffen Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene**

„Miteinander, nicht übereinander sprechen“ lautete die Devise beim fünften bundesweiten Netzwerktreffen Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene, zu dem die Servicestelle in Kooperation mit der Stadt Dortmund Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunalverwaltungen und Zivilgesellschaft eingeladen hatte. Einige Kommunen setzten den Vernetzungsansatz schon bei der Anreise um und reisten gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern aus migrantischen Organisationen an. Die 75 Teilnehmenden tauschten sich untereinander und mit dem Pool von Beraterinnen und Beratern zur interkulturellen Ausrichtung und Öffnung kommunaler Entwicklungspolitik (MiGlobe) aus. Auch die Auswirkungen der neuen Nachhaltigkeitsziele auf das Handlungsfeld Migration und Entwicklung wurden diskutiert. Migrantische Organisationen können einen entscheidenden Beitrag zur Umsetzung der neuen globalen Ziele leisten. Abschließend gab es Einblicke in das Gutachten der Servicestelle zur Partizipation von Flüchtlingen in der kommunalen Entwicklungspolitik.

Kontakt: SKEW, Dorea Pfafferoth, Telefon 0228 20717-345, [dorea.pfafferoth@engagement-global.de](mailto:dorea.pfafferoth@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/migration/migration-bundesweites-netzwerktreffen-2015.html](http://www.service-eine-welt.de/migration/migration-bundesweites-netzwerktreffen-2015.html)

01.10. bis 02.10.2015, Hannover

### **Internationale Kommunale Klimakonferenz**

Rund 300 Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen, Politik, Netzwerken, Stiftungen und Wissenschaft haben in Schloss Herrenhausen und der benachbarten Orangerie darüber beraten, wie das globale Klima durch lokales Handeln zu retten ist. Auf der vom Bundesumweltministerium, dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz und dem Deutschen Institut für Urbanistik organisierten Konferenz betonte Bundesumweltministerin Barbara Hendricks, dass der nationale und globale Klimaschutz ohne kommunale Unterstützung nicht gelingen kann. Die Schlüsselrolle der Kommunen wird auch in der „Hanover Declaration: Local Governments Driving Transformation“ deutlich. Als Erfolgsfaktoren genannt werden darin neben Vernetzung, Fortbildung und Praxisbeispielen auch soziale Partizipation, die Einbeziehung der Unternehmen vor Ort und stabile finanzielle Rahmenbedingungen. Parallel zur Konferenz fand die Ausstellung „Klimanachbarschaften“ statt, bei der die Servicestelle ihr Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ präsentierte.

[www.icca2015.org](http://www.icca2015.org),

[www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Download\\_PDF/Klimaschutz/hanover\\_declaration\\_en\\_bf.pdf](http://www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Klimaschutz/hanover_declaration_en_bf.pdf),  
[www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-international-conference-on-climate-action-2015.html](http://www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-international-conference-on-climate-action-2015.html)

27.09.2015, Bautzen

### **Vernetzungsworkshop zum Thema Migration und Entwicklung**

Auf Einladung der Servicestelle und des Landkreises Bautzen fand ein Vernetzungsworkshop für Akteure aus dem Landkreis statt, die sich im Bereich Migration und Entwicklung engagieren. Ziel der Veranstaltung mit 35 Teilnehmenden war es, erste Schritte für mehr Kooperation auszuloten. Zuvor waren im Rahmen einer SKEW-Bestandsaufnahme die relevanten Akteure im Landkreis Bautzen ermittelt und zu ihren Zielen und Kooperationswünschen befragt worden. Vorteile in einer dauerhaften Vernetzung wurden etwa in Bezug auf Antragsstellung zu Finanzierung, Förderung der Sichtbarkeit, politische Gestaltungsmöglichkeiten sowie Unterstützung bei allgemeinen Fragen zur Alltagspraxis gesehen. Angesichts der aktuellen Ereignisse beschäftigen sich die meisten Akteure auch mit dem Thema Migration und Flucht. Anna Piętak-Malinowska, Ausländer- und Integrationsbeauftragte des Landkreises Bautzen, bot an, ein Folgetreffen im Frühjahr 2016 zu organisieren.

Kontakt: SKEW, Jennifer Ichikawa, Telefon 0228 20717-348, [hennifer-ichikawa@engagement-global.de](mailto:hennifer-ichikawa@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/migration/migration-bestandsaufnahmen-vernetzungsworkshop-bautzen.html](http://www.service-eine-welt.de/migration/migration-bestandsaufnahmen-vernetzungsworkshop-bautzen.html)

24.09. bis 25.09. 2015, Berlin

## **17. Beschaffungskonferenz**

Mehr als 350 Teilnehmende aus den Bereichen Verwaltung, Politik, Recht, Wissenschaft und Wirtschaft kamen zur 17. Beschaffungskonferenz. Die Servicestelle beteiligte sich mit einem Informationsstand zu Fairem Handel und Fairer Beschaffung in Kommunen sowie zwei Workshops. Im ersten Workshop wurde der Kommunale Kompass Nachhaltigkeit vorgestellt. Auf der von der Servicestelle mitbetreuten Informationsplattform können sich Kommunen etwa zu rechtlichen Rahmenbedingungen informieren sowie Textbausteine aus Ausschreibungen und Ratsbeschlüssen anderer Kommunen einsehen. Im zweiten Workshop ging es um ein Projekt der Organisation Weltwirtschaft, Ökologie und Entwicklung (WEED) zu sozialen Kriterien bei der Beschaffung von IT- und Kommunikationsgeräten. WEED bietet mit Finanzierung durch die Servicestelle interessierten Kommunen ein kostenloses Probejahr bei der Monitoring-Organisation Electronics Watch an, die öffentlichen Vergabestellen eine unabhängige Kontrolle der Arbeitsbedingungen in Herstellerbetrieben ermöglicht.

Kontakt: SKEW, Ann-Kathrin Voge, Telefon 0228 20 717-158, [ann-kathrin.voge@engagement-global.de](mailto:ann-kathrin.voge@engagement-global.de), [www.wegweiser.de/de/17-beschaffungskonferenz-2015](http://www.wegweiser.de/de/17-beschaffungskonferenz-2015)

17.09.2015, Düsseldorf

## **Workshop zu Flucht und Fluchtursachen als Thema für Kommunen**

Die Servicestelle und die Außenstelle Düsseldorf von Engagement Global hatten zum Workshop „Flucht und Fluchtursachen als entwicklungspolitisches Thema für Kommunen“ eingeladen. Auf Grundlage der Erfahrungen und Herausforderungen aus ihrem Arbeitsalltag erarbeiteten Mitarbeitende aus Kommunalverwaltungen und zivilgesellschaftliche Akteure Ideen und Ansätze, wie die Themen Flucht und kommunale Entwicklungspolitik in Zukunft zusammen behandelt werden können. Abschluss bildete ein Besuch der interaktiven Theaterproduktion „Dorthin wo Milch und Honig fließen“. Das Stück thematisierte das Schicksal von Flüchtlingen aus dem Nahen und Mittleren Osten sowie die Hintergründe ihrer Flucht und begleitete die Teilnehmenden auf einen inszenierten Spaziergang durch den Stadtteil Düsseldorf-Oberbilk.

Kontakt: SKEW, Kevin Borchers, Telefon 0228 20717-315, [kevin.borchers@engagement-global.de](mailto:kevin.borchers@engagement-global.de)

16.09. bis 17.09.2015, Mannheim

## **Elfte Netzwerktreffen Bürgerhaushalte**

Ziel des von der Servicestelle in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Stadt Mannheim ausgerichteten elften Netzwerktreffen Bürgerhaushalte war es, nationale und internationale Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Politik, Wissenschaft und Bürgerschaft zusammenzubringen und gemeinsam konkrete Lösungen für drängende Probleme und Herausforderungen des Bürgerhaushaltes zu erarbeiten. In insgesamt drei Arbeitsgruppen befassten sich die rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland sowie der Republik Niger und dem Senegal mit den Schwerpunktthemen Aktivierung und Mobilisierung, der Konzeptionierung eines Kurzfilms über Bürgerhaushalte und dem Thema Rechenschaft in Bürgerhaushalten. Im Anschluss fand ein offenes World Café im Plenum statt. Die Ergebnisse finden Sie in Kürze auf den Internetseiten der Servicestelle und des Bürgerhaushaltes.

Kontakt: SKEW, David Honka, Telefon 0228 20717-328, [david.honka@engagement-global.de](mailto:david.honka@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/buergerhaushalt/buergerhaushalt-start.html](http://www.service-eine-welt.de/buergerhaushalt/buergerhaushalt-start.html), [www.buergerhaushalt.org](http://www.buergerhaushalt.org)

## **Materialien & Medien**

### **Video-Podcast der Bundeskanzlerin zur 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung**

Bundeskanzlerin Angela Merkel sieht in der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung eine „gute Weiterentwicklung“ der Millennium-Entwicklungsziele aus dem Jahr 2000. In einem Video-

Podcast vor ihrer Reise zur Vollversammlung der Vereinten Nationen bezeichnete sie es als einen großartigen Schritt, dass sich die ganze Welt vorgenommen habe, einen Beitrag dazu zu leisten, „dass wir nachhaltig, umweltbewusster und auch gerechter leben können“. Zum Vorwurf, Deutschland wende nicht die angestrebten 0,7 Prozent seiner Wirtschaftsleistung für Entwicklungszusammenarbeit auf, verwies die Bundeskanzlerin auf die Steigerungsraten für den Entwicklungsetat in den letzten Jahren. Auch im Haushalt 2016 seien über 800 Millionen Euro mehr vorgesehen als in diesem Jahr. Das sei „ein Riesensprung“, so Merkel. Bis 2020 seien es dann über acht Milliarden Euro mehr als heute. Deutschland werde Schritt für Schritt seinen Beitrag leisten und gehöre zu den drei großen Gebernationen der Welt.

[www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Mediathek/Einstieg/mediathek\\_einstieg\\_podcasts\\_node.html?ca t=videos&id=1431084](http://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Mediathek/Einstieg/mediathek_einstieg_podcasts_node.html?ca t=videos&id=1431084)

## **Studie zur Nachhaltigkeit in den OECD-Staaten**

Die neuen globalen Nachhaltigkeitsziele stellen nicht nur Entwicklungsländer, sondern auch Industrieländer vor große Herausforderungen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Vergleichsuntersuchung aller 34 Staaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) durch die Bertelsmann Stiftung anhand von 34 Indikatoren zu den zukünftigen Sustainable Development Goals. Danach sind die meisten Industriestaaten der OECD noch nicht fit für das neue Nachhaltigkeitsversprechen der Weltgemeinschaft. Die größten Defizite sieht die Bertelsmann Stiftung beim nachhaltigen Produktions- und Konsumverhalten. Außerdem verschärfen die Wirtschaftssysteme der Industriestaaten vielfach den Trend zur sozialen Ungleichheit. Zu den Ländern, die die neuen Nachhaltigkeitsziele am ehesten erreichen, gehören der Studie zufolge Schweden, Norwegen, Dänemark und Finnland, gefolgt von der Schweiz auf Platz fünf und Deutschland auf Platz sechs. Am schlechtesten bewertet werden die USA, Griechenland, Chile, Ungarn, die Türkei und Mexiko.

[www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie\\_NW\\_Sustainable-Development-Goals\\_Are-the-rich-countries-ready\\_2015.pdf](http://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie_NW_Sustainable-Development-Goals_Are-the-rich-countries-ready_2015.pdf)

## **Bayerische Nachhaltigkeitsziele**

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hat am 28. September 2015 in Anlehnung an die von der internationalen Staatengemeinschaft beschlossenen globalen Nachhaltigkeitsziele „Sustainable Development Goals“ (SDGs) sogenannte „Bayerische SDGs“ vorgelegt. Darin haben die in dem Dachverband zusammengeschlossenen über 150 kirchlichen und nichtkirchlichen Eine Welt-Institutionen ihre Erwartungen an den Freistaat Bayern zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele artikuliert. Danach soll sich die Eine Welt-Politik des Freistaates einschließlich der Aktivitäten zur Umsetzung der SDGs an den Prinzipien der Nachhaltigkeit, Transparenz, Partnerschaft auf Augenhöhe, Hilfe zur Selbsthilfe, Subsidiarität und Kohärenz ausrichten. Die an die Bayerische Staatsregierung übergebenen „Bayerischen SDGs“ sind nicht abschließend, sondern sollen kontinuierlich weiterentwickelt werden. Gleichzeitig soll die Umsetzung regelmäßig überprüft werden – erstmals bei der nächsten bayerischen Fair Handels- und Eine Welt-Messe im Juli 2016 in Augsburg.

[www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Dokumente/Bay\\_SDGs\\_-\\_EWNB\\_-\\_2015\\_Sept\\_28.pdf](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Dokumente/Bay_SDGs_-_EWNB_-_2015_Sept_28.pdf)

## **Studie „Städte auf Kurs Nachhaltigkeit“**

Unter dem Titel „Städte auf Kurs Nachhaltigkeit“ hat das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) im Auftrag des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) eine Studie zur sozial gerechten und ökologisch verträglichen Versorgung mit Wohnraum, Mobilität und kommunalen Finanzen herausgegeben. Die Studie bildet den Stand der wissenschaftlichen Diskussion ab und nimmt Bezug auf aktuelle Positionspapiere der Kommunen sowie auf Interviews mit den Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeistern, die am Dialog „Nachhaltige Stadt“ des RNE teilnehmen. In der Studie beschreiben die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Difu

die Herausforderungen aber auch Rahmenbedingungen, die Kommunen für eine nachhaltige Entwicklung vor Ort brauchen.

[www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/Broschuere\\_Nachhaltige\\_Stadt\\_Staedte\\_auf\\_Kurs\\_Nachhaltigkeit\\_texte\\_Nr\\_50\\_August\\_2015.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/Broschuere_Nachhaltige_Stadt_Staedte_auf_Kurs_Nachhaltigkeit_texte_Nr_50_August_2015.pdf)

## **Positionspapier „Der Weg zu einer klimagerechten Zukunft“**

Zwei Monate vor Beginn der internationalen Klimaverhandlungen in Paris, bei denen in Nachfolge des Kyoto-Protokolls eine neue Klimaschutzvereinbarung verabschiedet werden soll, haben die Klima-Allianz Deutschland und der Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) ihre Forderungen an die Bundesregierung gestellt. In ihrem Positionspapier „Der Weg zu einer klimagerechten Zukunft – Forderungen der deutschen Zivilgesellschaft an die Bundesregierung zu den internationalen Klimaverhandlungen in Paris und den Perspektiven danach“ weisen Klima-Allianz und VENRO auf die Dringlichkeit eines neuen Abkommens hin, um die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen. Die Bundesregierung wird aufgefordert, sich in Paris für einen Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energien und mehr Energieeffizienz einzusetzen.

[http://venro.org/uploads/tx\\_igpublikationen/Klimagerechte\\_Zukunft.pdf](http://venro.org/uploads/tx_igpublikationen/Klimagerechte_Zukunft.pdf)

## **Tipps**

### **Dialog zur Fortschreibung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie**

Die Vereinten Nationen haben neue globale Nachhaltigkeitsziele verabschiedet, mit denen die großen Herausforderungen wie Hunger, Armut, fehlende Bildung sowie Umwelt- und Klimaschutz gemeistert werden sollen. Aber wie können die neuen Ziele auf nationaler Ebene umgesetzt werden? Was muss in Deutschland geschehen, um die nachhaltige Entwicklung weiter voranzubringen? Im Rahmen von regionalen Dialogkonferenzen will die Bundesregierung diese Fragen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern und Fachkreisen diskutieren und anschließend ihre nationale Nachhaltigkeitsstrategie fortschreiben. Die Auftaktkonferenz findet am Donnerstag, 29. Oktober 2015 in Berlin statt. Weitere regionale Dialogkonferenzen sind am Mittwoch, 25. November 2015 in Dresden, am Freitag, 11. Dezember 2015 in Stuttgart, am Dienstag, 19. Januar 2016 in Bonn und am Donnerstag, 11. Februar 2016 in Hamburg geplant. Machen Sie mit und melden Sie sich für eine der Regionalkonferenzen im Internet an.

[www.dialog-nachhaltigkeit.de](http://www.dialog-nachhaltigkeit.de)

### **Abstimmen für Netzwerk „Eine-Welt Stadt Köln“**

Das Bündnis für Gemeinnützigkeit ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf, bis zum 31. Oktober 2015 online über den Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises zu entscheiden. Die Gewinnerin oder der Gewinner erhält ein Preisgeld von 10.000 Euro. Zur Wahl stehen rund 400 Projekte und Personen. Darunter ist auch das von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt vorgeschlagene Netzwerk „Eine-Welt Stadt Köln“, das im vergangenen Jahr – gemeinsam mit anderen entwicklungspolitischen Projekten aus Köln – den ersten Preis im Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“ von Engagement Global gewonnen hat. Das von der Stadt Köln ins Leben gerufene Netzwerk setzt sich gemeinsam mit seinen Mitgliedern aktiv für eine gerechtere Welt ein. In dem Teilnetzwerk „Migration und Entwicklung“ engagieren sich zudem Menschen mit Migrationshintergrund aus Afrika, Lateinamerika und Asien für ihre Herkunftsländer und vernetzen sich. Machen Sie bei der Online-Abstimmung mit und geben Sie unserem vorgeschlagenen Projekt ihre Stimme.

[https://www.deutscher-engagementpreis.de/mitmachen/publikumspreis/voting-detail/?tx\\_epawards\\_voting%5BawardWinner%5D=424&tx\\_epawards\\_voting%5Baction%5D=show&tx\\_epawards\\_voting%5Bcontroller%5D=Vote&cHash=243b3cec0868716a2b530cf8ca5c82f9](https://www.deutscher-engagementpreis.de/mitmachen/publikumspreis/voting-detail/?tx_epawards_voting%5BawardWinner%5D=424&tx_epawards_voting%5Baction%5D=show&tx_epawards_voting%5Bcontroller%5D=Vote&cHash=243b3cec0868716a2b530cf8ca5c82f9)



## **Seminar zu Concept Notes im Rahmen von EuropeAid-Ausschreibungen**

Die bengo EU-Beratung von Engagement Global lädt am Donnerstag, 26. November 2015 zu einem Seminar zur Erstellung von Concept Notes im Rahmen von EuropeAid-Ausschreibungen nach Bonn ein. In dem Seminar werden unter anderem die allgemeinen Rahmenbedingungen, die Guidelines als Kernstück einer Ausschreibung sowie das Evaluation Grid, das Kriterienraster zur Bewertung der Concept Note, betrachtet und gemeinsam in Gruppenübungen erarbeitet. Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Nichtregierungsorganisationen und Kommunen, die sich an EuropeAid-Ausschreibungen beteiligen wollen. Anmeldeschluss ist der 9. November 2015.

Kontakt: Engagement Global gGmbH, Abteilung F1.2 Förderung Auslandsprojekte, Mirjam Reisner, Telefon 0228 20717-115, [EU-Beratung@engagement-global.de](mailto:EU-Beratung@engagement-global.de), <http://eu-beratung.engagement-global.de/seminare-eu-foerderung.html>

## **Mitmachen bei Woche des Globalen Lernens**

Die Woche des Globalen Lernens findet in diesem Jahr von Samstag, 14. bis Sonntag, 22. November 2015 statt und widmet sich unter dem Motto „Make Equality Real! Vielfalt leben, Gleichheit herstellen!“ schwerpunktmäßig den Themen Chancengleichheit, Nicht-Diskriminierung und Geschlechtergleichstellung. Ziel der europaweiten Woche ist es, die Themen des Globalen Lernens in Bildungseinrichtungen, Institutionen und der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Schulische und außerschulische Bildungseinrichtungen sowie Kommunen, Nichtregierungsorganisationen und Initiativen sind aufgerufen, im Rahmen der Woche eine Veranstaltung zu organisieren und insbesondere Kinder und Jugendliche einzubeziehen. Die so genannte Global Education Week ist eine Initiative des Nord-Süd-Zentrums des Europarates und findet seit 1999 regelmäßig jeweils im November statt. In Deutschland wird sie vom World University Service (WUS) koordiniert.

[www.globaleducationweek.de](http://www.globaleducationweek.de)

## **Projektwettbewerb der UN-Dekade Biologische Vielfalt 2011 bis 2020**

Im Rahmen der UN-Dekade Biologische Vielfalt 2011 bis 2020 rufen die Vereinten Nationen weltweit Menschen auf, sich für den Erhalt von Lebensräumen und Arten zu engagieren. In Deutschland zeichnet die UN-Dekade jede Woche ein Projekt aus, das einen besonderen Beitrag zur Erhaltung, Nutzung oder Vermittlung der biologischen Vielfalt leistet. Mit einer kurzen Bewerbung auf der Internetseite der UN-Dekade können sowohl Einzelpersonen oder -initiativen als auch Verbände, Stiftungen, Unternehmen und staatliche Organisationen ein Projekt einreichen. Unter dem Motto „Vielfalt bewahren – als Partner der Natur“ richtet sich die UN-Dekade in diesem Jahr auch gezielt an Kommunen mit der Bitte, das Thema auf die Agenda zu heben, Projekte anzuregen und sich am Projektwettbewerb der UN-Dekade zu beteiligen. Projekte, die bis Dienstag, 13. November 2015 eingereicht werden, gelangen noch in die nächste Sitzung der Fachjury, die zweimal im Jahr tagt.

[www.undekade-biologischerdiversitaet.de](http://www.undekade-biologischerdiversitaet.de), [www.undekade-biologischerdiversitaet.de/wettbewerb/projekt-beitrag-einreichen](http://www.undekade-biologischerdiversitaet.de/wettbewerb/projekt-beitrag-einreichen)

## **Hintergrund**

### **Große Mehrheit für stärkeres entwicklungspolitisches Engagement**

Die große Mehrheit der Bundesbürgerinnen und -bürger ist für ein stärkeres entwicklungspolitisches Engagement der Bundesregierung. Das geht aus einer repräsentativen Umfrage hervor, die TNS Emnid im Auftrag der Stiftung Weltbevölkerung im August 2015 durchgeführt hat. Der Umfrage zufolge sprechen sich 81 Prozent der Befragten dafür aus, dass Deutschland seine internationale Zusage einhält, 0,7 Prozent des Bruttonationaleinkommens

(BNE) in die Entwicklungszusammenarbeit zu investieren. 47 Prozent zufolge sollte der Anteil Deutschlands sogar höher als 0,7 Prozent sein. Zuletzt lagen die Ausgaben für die Entwicklungszusammenarbeit bei 0,4 Prozent des BNE. Für die Umfrage wurden deutschlandweit 1.004 Bundesbürgerinnen und -bürger ab 18 Jahren befragt.

[www.weltbevoelkerung.de/aktuelles/details/show/detail/News/bundesbuerger-befuerworten-mehr-geld-fuer-entwicklungszusammenarbeit.html](http://www.weltbevoelkerung.de/aktuelles/details/show/detail/News/bundesbuerger-befuerworten-mehr-geld-fuer-entwicklungszusammenarbeit.html)

## **Entwicklungspolitische Leitlinien für Niedersachsen**

Die Niedersächsische Landesregierung hat am 15. September 2015 die Entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes Niedersachsen beschlossen. Neben den Grundprinzipien der niedersächsischen Entwicklungspolitik werden in den Leitlinien konkrete Handlungsfelder benannt. Zu den Schwerpunkten gehört die Zusammenarbeit im Rahmen der Partnerschaften des Landes mit Eastern Cape in Südafrika und Tansania. Vorgesehen sind Projekte von der beruflichen Bildung bis zum Klimaschutz, vom Jugendaustausch in Schule und Sport bis zum Wasser- und Abfallmanagement sowie zur Energieeffizienz. Mit entwicklungspolitischer Bildungsarbeit in Schulen und in der Erwachsenenbildung soll unter anderem über die Auswirkungen der Globalisierung, die Ursachen von Flucht und Migration sowie einen nachhaltigen Lebensstil aufgeklärt werden. Die Leitlinien zielen zudem auf eine Stärkung der zivilgesellschaftlichen Organisationen in Niedersachsen ab, die sich in der Entwicklungspolitik engagieren.

[www.stk.niedersachsen.de/aktuelles/presseinformationen/niedersaechsische-landesregierung-beschliet-entwicklungspolitische-leitlinien-136831.html](http://www.stk.niedersachsen.de/aktuelles/presseinformationen/niedersaechsische-landesregierung-beschliet-entwicklungspolitische-leitlinien-136831.html)

## **Neuer Arbeitskreis zur nachhaltigen Stadtentwicklung**

Nachhaltige Entwicklung entscheidet sich auch in den Städten und Gemeinden. Die Bundesregierung hat deshalb den Interministeriellen Arbeitskreis „Nachhaltige Stadtentwicklung in nationaler und internationaler Perspektive“ ins Leben gerufen, der Ende September 2015 erstmals zusammengekommen ist. Ziel des Arbeitskreises ist es, den Stellenwert der Nachhaltigkeitspolitik auf globaler, europäischer und nationaler Ebene für die aktuelle und zukünftige Stadtentwicklung aufzuzeigen. Gleichzeitig soll verdeutlicht werden, dass die Nachhaltigkeitsziele ohne die Städte nicht erreicht werden können. Der Arbeitskreis, kurz „IMA Stadt“, steht unter Leitung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und soll den Austausch innerhalb der Bundesregierung stärken und Kommunen konkret in ihrer nachhaltigen Entwicklung unterstützen. Der Deutsche Städtetag und der Deutsche Städte und Gemeindebund unterstützen die Initiative und sollen – ebenso wie weitere gesellschaftliche Akteure – in die Arbeit des Arbeitskreises einbezogen werden.

[www.bmub.bund.de/N52348](http://www.bmub.bund.de/N52348)

## **Nominierung von neun Kommunen für Deutschen Nachhaltigkeitspreis**

Die Finalisten im Wettbewerb um den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2015 stehen fest. Als „Deutschlands nachhaltigste Großstädte“ nominiert sind Karlsruhe, Nürnberg und Recklinghausen. Finalisten unter den Städten mittlerer Größe sind das sächsische Delitzsch, Esslingen am Neckar und Kempten im Allgäu. Unter den Kleinstädten und Gemeinden setzten sich die niedersächsische Samtgemeinde Barnstorf, die Gemeinde Dornstadt in Baden-Württemberg und die Nordseeinsel Juist durch. Alle nominierten Kommunen haben Nachhaltigkeit zum Leitgedanken städtischen Handelns gemacht. Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis wird am 27. November 2015 im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitsstages in Düsseldorf verliehen. Vergeben wird der Preis von der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, kommunalen Spitzenverbänden, Wirtschaftsvereinigungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Forschungseinrichtungen.

[www.nachhaltigkeitspreis.de](http://www.nachhaltigkeitspreis.de)

## **Start der G7-Allianz für Ressourceneffizienz**

Die G7-Allianz für Ressourceneffizienz ist erstmals am 2. Oktober 2015 in Berlin zusammengekommen. Die Allianz wurde auf Initiative der Bundesregierung von den Staats- und Regierungschefs der Gruppe der 7 auf ihrem Gipfeltreffen am 7. und 8. Juni 2015 auf Schloss Elmau ins Leben gerufen. Ziel der Allianz ist der Austausch von best practices zur sparsamen und umweltfreundlichen Nutzung von Rohstoffen und Materialien. Dies soll dazu beitragen, Arbeitsplätze zu sichern, sowie neue zu schaffen und das quantitative und qualitative Wachstum der Wirtschaft und den Umweltschutz zu stärken. Schließlich soll durch eine Vorreiterrolle der G7 im Bereich Ressourceneffizienz ein Signal an andere Länder gegeben werden. Weitere Veranstaltungen auf G7-Ebene zum Thema Ressourceneffizienz sind für Ende Oktober 2015 in Birmingham und für November 2015 in Berlin geplant.

[www.bmub.bund.de/N52364/](http://www.bmub.bund.de/N52364/)

## **Neun Preisträger im Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2015“**

Die Sieger im Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2015“ stehen fest. In der Kategorie „Kommunaler Klimaschutz durch Kooperation“ siegten die Städte Beckum (energieautarker Baubetriebshof), Siegen (Energieverein Siegen-Wittgenstein) sowie Rheinberg stellvertretend für das Netzwerk „KliKER – Klimaschutz in Kommunen in der Euregio Rhein-Waal“. Für ihr „Kommunales Energie- und Klimaschutzmanagement“ wurde der Landkreis Oldenburg mit den Gemeinden Ganderkesee, Dötlingen, Lemwerder und der Stadt Twistringen (Regionales Energiemanagement) ebenso ausgezeichnet wie die Stadt Mannheim (Klimaschutzprogramm „FlurfunkE“) und die Samtgemeinde Harsefeld (Energie- und Kohlendioxid-Einsparungen der Kläranlage). Sieger in der Kategorie „Kommunaler Klimaschutz zum Mitmachen“ sind die Landkreise Northeim, Osterode und Göttingen (Dörfer wetteifern um den Klimaschutz), die Stadt Offenbach (kostenlose Energieeffizienzberatung für Unternehmen) sowie die Landkreise Traunstein und Berchtesgadener Land und das Salzburger Seenland (Klimaladen).

[www.klimaschutz.de/de/wettbewerb2015](http://www.klimaschutz.de/de/wettbewerb2015)

## **350. Fairtrade-Town und 150. Fairtrade-School in Deutschland**

Immer mehr Kommunen und Schulen engagieren sich für den Fairen Handel und werden Teil der beiden Kampagnen „Fairtrade-Towns“ und „Fairtrade-Schools“. Im September 2015 wurden mit der baden-württembergischen Stadt Ettlingen die 350. Fairtrade-Town sowie mit dem Carl-Severing-Berufskolleg im nordrhein-westfälischen Bielefeld die 150. Fairtrade-School in Deutschland ausgezeichnet. Ettlingen unterstützt den Fairen Handel in allen relevanten lokalen Bereichen. So setzt sich die Verwaltung etwa für eine faire öffentliche Beschaffung ein, Schulen thematisieren den Fairen Handel im Unterricht, Vereine und öffentliche Einrichtungen führen Aktionen durch und in Geschäften, Cafés und Restaurants findet man fair gehandelte Produkte. Das Carl-Severing-Berufskolleg fördert ebenfalls aktiv den Fairen Handel sowie Globales Lernen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

[www.fairtrade-towns.de](http://www.fairtrade-towns.de), [www.fairtrade-schools.de](http://www.fairtrade-schools.de)

## **Gütersloh nun „Recyclingpapierfreundlichste Stadt“**

Als erste kreisangehörige Stadt ist Gütersloh am 25. September 2015 in Berlin als „Recyclingpapierfreundlichste Stadt Deutschlands“ ausgezeichnet worden. Im Rahmen des „Papieratlas-Städtewettbewerbs“ würdigten die Initiative Pro Recyclingpapier (IPR) und ihre Kooperationspartner, dass Gütersloh für Verwaltung und Schulen ausschließlich Recyclingpapier mit dem „Blauen Engel“ beschafft. Weitere Auszeichnungen gingen an Norderstedt als „Aufsteiger des Jahres“ sowie an Essen, Bonn, Freiburg, Göttingen, Halle an der Saale und Erlangen, die ihre Leistungen der Vorjahre als „Mehrfachsieger“ bestätigten. Freiburg erhielt eine Sonderehrung, da die Stadt zum fünften Mal in Folge höchste Recyclingpapierquoten erreichte. Die IPR führte den Wettbewerb bereits zum achten Mal in

Kooperation mit dem Bundesumweltministerium, dem Deutschen Städtetag, dem Umweltbundesamt sowie dem Deutschen Städte- und Gemeindebund durch.  
[www.papieratlas.de/](http://www.papieratlas.de/)

## **Konstituierung der Nationalen Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Mit der konstituierenden Sitzung der Nationalen Plattform am 29. September 2015 in Berlin hat offiziell die Umsetzung des Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland begonnen. Das Gremium mit Entscheidungsträgerinnen und -trägern aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft soll einen Nationalen Aktionsplan verabschieden, der auf den Erfolgen der abgeschlossenen UN-Dekade aufbaut und konkrete Ziele und Maßnahmen zur Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung festhält. Unterstützt wird die Nationale Plattform von sechs Fachforen, die Handlungsempfehlungen zu den Themen „Frühkindliche Bildung“, „Schulische Bildung“, „Berufliche Bildung“, „Hochschulbildung“, „Informelles und non-formales Lernen/Jugend“ sowie „Kommunen“ ausarbeiten soll. Die Leitlinien des Nationalen Aktionsplans sollen im Frühjahr 2016 verabschiedet und auf dem ersten Agendakongress zum Weltaktionsprogramm im Sommer 2016 ausgearbeitet werden.

[www.bne-portal.de/un-dekade/meldungen/meldung/auftakt-des-weltaktionsprogramms-bne-in-deutschland](http://www.bne-portal.de/un-dekade/meldungen/meldung/auftakt-des-weltaktionsprogramms-bne-in-deutschland)

## **Organisation direkt**

### **70 Jahre Vereinte Nationen**

Die Vereinten Nationen (UN) blicken in diesem Jahr auf ihr 70-jähriges Bestehen zurück. Vor dem Hintergrund zweier Weltkriege und dem Scheitern des nach dem ersten Weltkrieges geschlossenen Völkerbundes verabschiedeten Vertreterinnen und Vertreter von 50 Staaten am 26. Juni 1945 in San Francisco die UN-Charta, die am 24. Oktober 1945 in Kraft trat („Tag der Vereinten Nationen“). Zu den wichtigsten Aufgaben der UN gehören gemäß ihrer Charta die Sicherung des Weltfriedens, die Einhaltung des Völkerrechts, der Schutz der Menschenrechte und die Förderung der internationalen Zusammenarbeit. Heute gehören der UN insgesamt 193 Staaten an. Die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen hat auf ihrem Internetportal eine Sonderseite zum Thema 70 Jahre UN eingerichtet.

[www.dgvn.de/un-im-ueberblick/70-jahre-vereinte-nationen](http://www.dgvn.de/un-im-ueberblick/70-jahre-vereinte-nationen)

## **Monatshighlight**

### **Mustererklärung zur Umsetzung der 2030-Agenda für Kommunen**

Kommunen sind ein wichtiger Akteur für eine zukunftsfähige Welt. Sie können etwa mit einer nachhaltigen Siedlungspolitik, integrierten Verkehrskonzepten, Klimaschutzmaßnahmen und dem Einsatz erneuerbarer Energien sowie der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und kommunalen Partnerschaftsprojekten mit dem Süden wichtige Beiträge zur Umsetzung der neuen globalen Nachhaltigkeitsziele leisten. Der Deutsche Städtetag empfiehlt seinen Mitgliedskommunen und Landesverbänden daher, sich für ausgewählte Ziele der in New York verabschiedeten 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene zu engagieren und hat dazu mit der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas eine Musterresolution erarbeitet. Durch Unterzeichnung der Erklärung können Kommunen ihre Bereitschaft signalisieren, die Nachhaltigkeitsziele mit Leben zu füllen. Die Servicestelle begrüßt die Initiative und unterstützt ihrerseits Kommunen bei der Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele.

[www.staedtetag.de/imperia/md/content/dst/presse/2015/2030-agenda\\_nachhaltige\\_entwicklung\\_sept\\_2015.pdf](http://www.staedtetag.de/imperia/md/content/dst/presse/2015/2030-agenda_nachhaltige_entwicklung_sept_2015.pdf)

## Partnergesuche

### **Partnerschaftsgesuch aus Kamerun**

Die Gemeinde Bafoussam II ist an einer kommunalen Partnerschaft mit einer deutschen Kommune interessiert. Bafoussam II liegt im Westen Kameruns, hat rund 150.000 Einwohnerinnen und Einwohner und besteht aus 70 Dörfern, die sich aus den drei Gemeinschaften Bapi, Bandengund und Baleng zusammensetzen. Die Kommune ist Teil des Großraums Bafoussam mit 350.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und umfasst sowohl urbane als auch ländliche Gebiete. Die Gemeinde verfügt über ein reiches, vielfältiges kulturelles Erbe und besitzt fruchtbare Böden, die für Landwirtschaft und Viehzucht genutzt werden. Da der Kommune im Rahmen des Dezentralisierungsprozesses in Kamerun zahlreiche Zuständigkeiten übertragen wurden, ist Bafoussam II an einem Austausch in den Bereichen schulische Infrastruktur, Wasserversorgung, Energieversorgung, lokale Wirtschaft, Kommunikation, Bildung und Ausbildung sowie Infrastruktur interessiert.

Kontakt und Infos: SKEW, Alexander Wagner, Telefon 0228 20717-455, [alexander.wagner@engagement-global.de](mailto:alexander.wagner@engagement-global.de), [www.rgre.de/gesuche\\_kamerun.html](http://www.rgre.de/gesuche_kamerun.html)

## Wettbewerbe

*Einsendeschluss 30.10.2015*

### **Ideenwettbewerb rund um das Thema „Zukunftsstadt“**

Die Fraunhofer Gesellschaft ruft Studierende, Start-ups, Kommunen, Innovationsagenturen, Kreative sowie kleine und mittlere Unternehmen auf, sich mit neuen Konzepten und Ideen für Produkte, Technologien oder Verfahren am Ideenwettbewerb rund um das Thema „Zukunftsstadt“ zu beteiligen. Die Ideen können etwa aus den Kategorien „Sozial“, „Design“, „Technisch“ oder „Prozessbezogen“ stammen. Die Einsenderinnen und Einsender der besten zehn Ideenskizzen können ihr Konzept am ersten Abend des Fraunhofer-Kongresses „Urban Futures“ am 25. November 2015 in Berlin vor rund 400 Gästen präsentieren. Die drei Bestplatzierten erhalten eine Mitgliedschaft im Fraunhofer-Innovationsnetzwerk Morgenstadt im Wert von 25.000 Euro.

[www.urban-futures.de/de/call-for-ideas.html](http://www.urban-futures.de/de/call-for-ideas.html)

*Einsendeschluss 31.10.2015*

### **Bundespreis „Zu gut für die Tonne!“**

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft sucht herausragende Ideen und Projekte im Kampf gegen Lebensmittelverschwendung. Die Bewerbung steht allen offen: Unternehmen, Privatpersonen, Nichtregierungsorganisationen, Kommunen, Verbänden, sozialen Einrichtungen oder Bürgerinitiativen. Die Bewertung erfolgt nach den Kategorien „Themenpassgenauigkeit“, „Kreativität und Innovation“, „Engagement“, „Erfolg“ und „Vorbildcharakter“. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden Anfang 2016 im Rahmen einer Preisverleihung bekannt gegeben.

[www.zugutfuertietonne.de/bundespreis](http://www.zugutfuertietonne.de/bundespreis)

*Einsendeschluss 10.11.2015*

### **Bridge-it ! Award**

Der Verein Kumulus e.V. sucht spannende Projekte und interessante Initiativen von Schülerinnen und Schülern, die einen Beitrag zur Erreichung der Millennium-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen leisten. Wichtig ist dabei, dass das eingereichte Projekt mit einem

Partner in einem Entwicklungs-, Schwellen- oder Transformationsland durchgeführt und im Wesentlichen von Jugendlichen getragen wird. Es gibt bis zu 1.000 Euro zu gewinnen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden zudem zur Change Agentur Tagung im nächsten Jahr eingeladen.

<http://bridge-it.net/award>

*Einsendeschluss 15.11.2015*

### **Eine-Welt-Preis 2016 der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland**

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) hat den Eine-Welt-Preis 2016 ausgeschrieben. Am Wettbewerb teilnehmen können Personen, Gemeinden, Schulklassen, Fair-Handelsgruppen, Partnerschaftsgruppen oder Initiativen aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern, die sich in den vergangenen beiden Jahren kreativ und vorbildlich für lebendige Nord-Süd-Beziehungen und eine gerechtere Welt engagiert haben. Der erste Preis ist mit 3.000, der zweite Preis mit 2.000 und der dritte Preis mit 1.500 Euro dotiert.

[www.ked-nordkirche.de/eine-welt-preis.html](http://www.ked-nordkirche.de/eine-welt-preis.html)

*Einsendeschluss 15.11.2015*

### **Schülerwettbewerb „Globale Fragen suchen junge Antworten“**

Das Eine Welt Netz NRW sucht anlässlich des WeltWeitWissen Kongresses 2016 beispielhafte Projekte des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung an weiterführenden Schulen und von außerschulischen Jugendgruppen aus Nordrhein-Westfalen. Als Preis für die fünf besten Projekte gibt es einen Kurzfilm-Workshop mit einem Filmemacher des Grimme Instituts sowie die Auszeichnung auf dem sechsten WeltWeitWissen-Kongress, der vom 14. bis 16. April 2016 vom Eine Welt Netz NRW in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke und dem Gustav-Stresemann-Institut in Bonn veranstaltet wird.

<https://www.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/2956>

*Einsendeschluss 15.11.2015*

### **Wettbewerb „Wasser in der Zukunftsstadt“**

Im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2015 zum Thema „Zukunft der Städte“ sucht das Bundesministerium für Bildung und Forschung Ideen und Lösungsvorschläge für sauberes Wasser in der Zukunftsstadt. Schülerinnen und Schüler ab der siebten Jahrgangsstufe sind aufgerufen, Ideen zu sammeln, wie man Wasser zum Beispiel besser schützen, effizienter reinigen, sinnvoller weiterverwenden oder gerechter verteilen kann. Die besten Vorschläge werden im November 2015 mit dem Besuch in einem Forschungszentrum prämiert.

[www.wasserinderzukunft.de](http://www.wasserinderzukunft.de)

*Einsendeschluss: 30.11.2015*

### **Stifte-Recyclingwettbewerb „Erntezeit“**

Unter dem Titel „Erntezeit!“ rufen das Recycling- und Upcycling-Unternehmen TerraCycle und der Stifthersteller BiC Schulklassen, Kindertagesstätten und Kindergärten auf, leere oder kaputte Kugelschreiber, Filzstifte und Textmarker kostenlos zum Recycling an TerraCycle zu schicken. Für jeden eingesandten Stift erhalten sie zwei Cent gutgeschrieben, die sie an einen gemeinnützigen Zweck ihrer Wahl wie etwa an den eigenen Förderverein spenden können. Wer die meisten alten Stifte einsendet gewinnt zudem eine robuste Sitzgruppe aus hanit-Recyclingkunststoff aus dem Hause HAHN-Kunststoffe.

[www.terracycle.de/de/pages/erntezeit-sammelwettbewerb.html](http://www.terracycle.de/de/pages/erntezeit-sammelwettbewerb.html)

## Spruch des Monats

*„Wir können die erste Generation sein, die die weltweite Armut beendet – ebenso wie wir die Letzten sein könnten, die die Chance haben, den Planeten zu retten.“*

Zitat aus der neuen 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung

## Kontakt und Impressum

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)/Engagement Global gGmbH

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-340 | Fax +49 228 20717-389

[info@service-eine-welt.de](mailto:info@service-eine-welt.de)

[www.service-eine-welt.de](http://www.service-eine-welt.de), [www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt](https://www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt)

Redaktion: [barbara.baltsch@engagement-global.de](mailto:barbara.baltsch@engagement-global.de)

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen

Sitz der Gesellschaft: Bonn

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150

[info@engagement-global.de](mailto:info@engagement-global.de), [www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Dr. Jens Kreuter

Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021

Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Stefan Wilhelmy, SKEW